

Inhaftierte in sowjetischen Speziallagern aus [Meerane](#) / Sachsen in den Jahren 1945/1946

[Meerane](#) ist eine ursprünglich von der Textil- und Maschinenbauindustrie geprägte, nach dem Kriegsende ca. 26.000 Einwohner zählende Stadt im Nordwesten des Landkreises Zwickau (Sachsen).

Kurz vor Ende des 2. Weltkriegs besetzten Amerikanische Truppen am 13.04.1945 die weitgehend unzerstörte Stadt. Die Truppen der Roten Armee übernahmen Meerane am 01.07.1945.

In der darauf folgenden Zeit wurden mindestens 41 Meeraner Einwohner durch die deutsche Polizei verhaftet, der sowjetischen Geheimpolizei [NKWD](#) (Operativgruppe der Stadt Meerane) übergeben und nach Verhören im Amtsgericht von Meerane (siehe Foto) zunächst ins Gefängnis [Kaßberg](#) nach Chemnitz gebracht. Von dort wurden die Meeraner Einwohner in verschiedene sowjetische Speziallager verbracht (Bautzen, Mühlberg, Buchenwald, Jamlitz, Sachsenhausen).



Foto: Manfred Eger. 2014

Der 1929 geborene Meeraner Manfred Eger (†) stellte am 13.01.2014 das Foto für diese Internetseite mit nachfolgender Erklärung zur Verfügung:

„Als Anlage ein Foto von mir: ZELLENBAU am AMTSGERICHT MEERANE, in einer der zur Amtsstraße gelegenen Zellen, saß ich ein, daneben mein Vater!

In dem hellen Haus rechts war das Operative Kommando des NKWD tätig. Dort wurden die Geständnisse erpresst. Nachts tönten die Schreie der geprügelten Kameraden durch die Nacht.

Am Tage machten die Sowjet-Flieger von nahen Flugplatz NOBITZ-ALTENBURG ihre Schießübungen auf gezogene Ballons. Das konnte man vom Zellenfenster aus sehen. Das Amtsgericht diente in späteren DDR-Zeiten als Kinderheim für „schwer erziehbare KINDER!!!“ Die Gitter wurden entfernt.

Als es noch AMTSGERICHT war, konnte ich meine Zelle zu DDR-Zeiten nochmal besichtigen: der Bruder meines Lehrmeisters war dort tätig...“

Mindestens die nachfolgend genannten 41 Personen waren in NKWD-Lagern. Jeder Dritte (13 der 41 Meeraner) verstarb in einem NKWD-Lager an den unmenschlichen Bedingungen (völlig unzureichende Ernährung und Kleidung, völlige Isolation von der Außenwelt sowie keinerlei medizinische Versorgung).

Die Auswahl der Insassen, die in den Akten angegebenen Verhaftungsgründe sowie deren Bewertung sind auch nach Öffnung der NKWD-Registrierakten bis heute umstritten, da die damals notierten Haftvorwürfe nur teilweise mit internationalen Vorgaben (Kontrollratsdirektiven) korrespondierten und teilweise NKWD-Befehlen sogar widersprachen. Der sowjetische „Haftvorwurf“ wurde ohne genauere Prüfung erhoben, kann also ebenso zutreffen wie nicht zutreffen. So ist z.B. eine „Werwolf“-Tätigkeit für Meerane nicht belegt, diese Vorwürfe sind also mit Sicherheit erfunden. Neben dem „Haftvorwurf“ gab es für die Inhaftierten bis zum Schluss weder einen Prozess noch ein Urteil oder eine weitere Prüfung ihrer individuellen NS-Belastung.

Anger, Otto¹
(* 1901 in Meerane - † 12.03.1949 im Lager Buchenwald)⁵

Beruf: Wachtmeister der Reichswehr in Wolfenbüttel (1929), 1936 nach Münster und während des 2. Weltkrieges nach Meerane versetzt², Offizier, Wehrmachtsbeamter der Luftwaffe¹,
im August 1945 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft entlassen,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) am 19.01.1946 in Chemnitz verhaftet und ins Speziallager [Buchenwald](#) verbracht (Registriernummer 110263), wo er 1949 verstarb^{2, 5},
auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „Mitarbeiter eines Ministeriums, Bürgermeister/Ortsverwaltung“⁵,
seine Ehefrau verstarb im Mai 1948 in Meerane², der Sohn Rolf war ein Klassenkamerad von [Manfred Eger](#)¹

Barthel, Erika (verh. Köhler)
(* 25.07.1925 in Meerane – 23.05.2008 in Meerane)¹

Beruf: Technische Zeichnerin in der Kesselfabrik F.L. Oschatz in Meerane¹
verhaftet am 06.01.1946 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane,
kam zunächst gemeinsam mit Erna [Hentschel](#) ins Speziallager [Bautzen](#), von dort ins Speziallager [Jamnitz](#)¹ und am 04.04.1947 vom Speziallager Jamnitz ins Speziallager [Mühlberg](#)³,
wurde am 18.08.1948 aus dem Speziallager Mühlberg entlassen³,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „HJ-Leiterin“³

Bauch, Agnes
(* 1903 in Treuen - ??)^{1, 3}

Beruf: Lehrerin,
wohnhaft in Meerane, verhaftet durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Glauchau (Datum unbekannt),
kam am 16.04.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 03.08.1948 entlassen,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Ortsfrauenschaftsleiterin“³

Berger, Günter¹
(* 21.05.1927 in Dennheritz bei Meerane - 03.03.1992 in Glauchau)³

Beruf: Kaufmann¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt der Verhaftung liegen

nicht vor,
kam am 28.03.1946 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 15.07.1948 entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³

[Bierhoff, Hermann](#)¹

(* 24.06.1900 in Witten - † 05.07.1947 im Lager Sachsenhausen)⁶

Beruf: Ingenieur beim Stadtbauamt Meerane¹,
studierte in Dresden Bau-Ingenieurwesen und wohnte in Meerane in der Glauchauer Str. 11¹,
wurde als Wehrmachtsoffizier 1945 aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft entlassen¹,
am 31.03.1946 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#), Operativgruppe Glauchau^a, in Meerane verhaftet, ins Gefängnis nach Glauchau und am 27.07.1946 von dort ins Speziallager [Sachsenhausen](#) verbracht, wo er 1947 an Tuberkulose verstarb^{1, 6},
auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „russische Arbeiter geschlagen und Wertsachen aus der UdSSR geraubt“⁶,
die Angehörigen erhielten von der Verhaftung bis zur Todesmeldung 1994 durch das DRK keine Nachricht¹

[Blüthner, Albert](#)¹²

(* 30.05.1885 in Meerane - † 10.10.1947 im Lager [Buchenwald](#))

[Blüthner, Karl](#)¹²

(* 15.02.1882 in Meerane - † 12.11.1947 im Lager [Buchenwald](#))

[Böhme, Kurt](#)¹

(* 1905 in Sebnitz - ??)

Beruf: Kaufmann¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) am 23.10.1945 in Meerane verhaftet⁵,
kam am 28.03.1946 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und am 16.09.1948 von dort ins Speziallager [Buchenwald](#)³,
wurde am 31.01.1950 aus dem Spezial-

^a Die Existenz einer NKWD-Operativgruppe in Meerane unter der Leitung von Iwan Klimowitsch Kontschatow ist derzeit lediglich bis Februar 1946 gesichert. Insofern scheint die Angabe der Operativgruppe Glauchau als verhaftende Einheit, die im November 1946 zur MGB-Kreisabteilung Glauchau wurde, plausibel zu sein.⁶

lager Buchenwald entlassen (Registrier-
nummer 998) ⁵,

auf der sowjetischen Transportliste (nach
Mühlberg) angegebener „Verhaftungs-
grund“: „Leutnant der Gendarmerie“³,

auf der sowjetischen Transportliste (nach
Buchenwald) angegebene „Verhaftungs-
gründe“: „Mitarbeiter der Feldgendar-
merie, Kämpfe auf dem Territorium der
UdSSR mit den Partisanen“ ⁵

Böhner, Wolfgang
(*1928 - 30.04.1995)¹

Beruf: Elektriker-Lehrling¹,

im August 1945 durch die sowjetische
Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane ver-
haftet,

Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg/](#)
Chemnitz (19.-21.09.1945), das Spezial-
lager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und
ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühl-
berg](#)¹⁰,

wurde am 08.02 1947 zur Zwangsarbeit
in die Sowjetunion deportiert (sogen.
„[Pelzmützentransport](#)“) und 1950 ent-
lassen,

auf der sowjetischen Transportliste ange-
gebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³,
sein Onkel bemühte sich beim „Aktions-
ausschuss für den antifaschistischen
Block Meerane“ Anfang 1946 vergeblich
um seine Freilassung (siehe [Anhang am
Ende des Dokuments](#))¹

Dittrich, Walter
(* 1895 in Meerane - ??)^{1, 3}

Beruf: Fleischermeister¹,

wohnhaft in Seiferitz, Nr. 24E³,

durch die sowjetische Geheimpolizei
[NKWD](#) 1945 in Meerane verhaftet,
Informationen über den genauen Zeit-
punkt der Verhaftung liegen nicht vor¹,

kam am 23.11.1945 vom Gefängnis
[Kaßberg/](#)Chemnitz ins Speziallager
[Mühlberg](#) und wurde am 27.07.1948 von
dort entlassen³,

auf der sowjetischen Transportliste ange-
gebene „Verhaftungsgründe“: „NSDAP-
Mitglied, Zugführer im Volkssturm“^{1, 3}

[Eger, Manfred](#)
(* 05.08.1929 in Chemnitz – 12.09.2014 in
Coburg)⁶

Schüler,

am 25.08.1945 durch die sowjetische
Geheimpolizei [NKWD](#) in Gardschütz
(Kreis Altenburg) verhaftet,

[zurück](#) zu Otto Anger

Haftorte: 19.-21.09.1945: Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz,
21.09.-07.10.1945: Speziallager [Bautzen](#),
09.10.1945-06.08.1948: Speziallager [Mühlberg](#), von dort entlassen,
im Lager Mühlberg im Sägewerk tätig,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“⁶

Eichler, Karl¹
(* 1908 in Meerane - ??)

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor,
kam am 23.11.1945 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 14.07.1948 entlassen,
auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „NSDAP-Mitglied, SS-Polizei“³

Eismann, Johannes¹
(* 1929 in Meerane - ??)

Beruf: Radio – Elektriker Lehrling¹,
am 19.09.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet⁵,
Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz (19.-21.09.1945), das Speziallager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühlberg](#)¹⁰,
wurde im Herbst 1948 ins Speziallager [Buchenwald](#) verbracht und am 01.02.1950 von dort entlassen (Registrierungsnummer 81835)⁵,
auf den sowjetischen Transportlisten angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“^{3, 5}

Frank, Heinz-Werner
(* 1914 - 1950er Jahre in BRD)¹

Beruf: 30.5.1942 Major II/PzRgt. 6 und Deutsches Kreuz in Gold, 5.5.1944 Oberstleutnant PzRgt.1 und Ehrenblattspange des Heeres¹¹
kam in sowjetische Gefangenschaft und wurde als ehemaliger Stabsoffizier nicht zur Arbeit gezwungen, ist aus einem Lager bei Riga entflohen¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor,

kam am 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#)³, war im Lager Mühlberg als Bataillonsführer tätig¹, sein Verbleib ist unbekannt (Es wird vermutet, dass er in der Zeit von Juni bis Oktober 1946 über Frankfurt/Oder zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert und wahrscheinlich 1948 entlassen wurde (diese Listen sind leider sehr unvollständig). Aus dem Lager Mühlberg ist er mit Sicherheit nicht entlassen worden.)^{1, 3}, auf der sowjetischen Transportliste war kein „Verhaftungsgrund“ angegeben³

Funke, Fritz¹
(* 1891 in Meerane - ??)

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor, kam am 15.10.1945 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 13.08.1948 entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „NSDAP-Mitglied, SA, Kompanieführer Volkssturm“³

Gerold, Erich¹
(* 21.05.1903 in Zwickau - † 02.08.1948 im Lager Mühlberg)³

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor, kam am 28.03.1946 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#), wo er 1948 verstarb, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Oberwachtmeister der Gendarmerie“³

Graupner, Paul¹
(* 1896 in Glauchau - ??)

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor, kam am 23.11.1945 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 11.08.1948 entlassen, auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „NSDAP-Mitglied, Zugführer im Volkssturm“³

Grusche, Hermann¹
(* 1897 - ??)

Beruf: Studienrat, Major¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor,
kam 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#),
zur Zwangsarbeit am 26.11.1946 in die Sowjetunion deportiert,
auf der sowjetischen Transportliste war kein „Verhaftungsgrund“ angegeben³

Hentschel, Erna¹
(* 1914 - ??)⁴

[zurück](#) zu Erika Barthel

Beruf: Geschäftsfrau (Pferdeschlächtereierie in Meerane)¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt ihrer Verhaftung liegen nicht vor,
Entlassung aus dem Speziallager [Bautzen](#)¹ am 12.03.1948⁴,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „[Bund deutscher Mädel](#)“⁴

Herrmann, Heinz¹
(* 1915 - † 20.07.1947 im Lager Mühlberg)

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet, Informationen über den genauen Zeitpunkt seiner Verhaftung liegen nicht vor,
kam am 21.06.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#), wo er 1947 verstarb,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „SS“³

Holz, Werner¹²
(* 31.08.1891 in Meerane - † 07.12.1946 im Lager [Buchenwald](#))

[Hunger, Walter](#)
(* 03.10.1903 in Oederan - † 18.02.1949 im Lager [Buchenwald](#))⁸

[zurück](#) zu Erich Lehmann

Beruf: Ingenieur bei der Kesselfabrik F.L. Oschatz in Meerane⁸,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) am 17.10.1945 in Meerane verhaftet,
kam am 28.03.1946 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde am 16.09.1948 ins Speziallager [Buchenwald](#) verbracht, wo er 1949 verstarb,

auf den sowjetischen Transportlisten angegebene „Verhaftungsgründe“:

- nach Bautzen: „Diversant“,
- nach Mühlberg: „Kreisleiter“,
- nach Buchenwald: „Diversant“³

Keinert, Randolf

(* 20.04.1929 in Meerane - 25.02.1989 in Innsbruck)^{1, 3}

Beruf: Schüler, später Kaufmann¹, am 19.09.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet¹,

Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg/Chemnitz](#) (19.-21.09.1945), das Speziallager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühlberg](#)¹,

wurde am 16.09.1948 ins Speziallager [Buchenwald](#) verbracht und von dort am 01.02.1950 entlassen (Registriernummer 81832)⁵,

auf den sowjetischen Transportlisten angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“^{3, 5},

lebte nach der Entlassung in Mannheim und verstarb während eines Urlaubs in Innsbruck¹

Keller, Karl-Heinz

(* 20.05.1929 in Meerane – 06.08.2002 in Glauchau)¹

Beruf: Schüler, später Arbeiter¹, im August 1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet,

Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg/Chemnitz](#) (19.-21.09.1945), das Speziallager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühlberg](#)¹⁰,

wurde am 08.02 1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „[Pelzmützentransport](#)“) und 1950 entlassen,

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³, war in der DDR erneut für zwei Jahre inhaftiert wegen Erzählens von politischen Witzen¹

[Keller, Werner](#)

(* 1928 in Meerane)^{1, 9}

Beruf: Schüler, später Kaufmann und Lehrer¹,

verhaftet am 18.08.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane, Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg/](#)

Chemnitz (19.-21.09.1945), das Speziallager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühlberg](#)¹⁰,

wurde am 08.02.1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „[Pelzmützentransport](#)“) und am 03.05.1950 entlassen⁹,

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³

Kieslich, Willi

(* 1907 in Dresden – 1991 in Meerane)^{1,3}

Beruf: Mitarbeiter der Kriminalpolizei Meerane¹,

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),

kam am 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde am 25.06.1948 an die Leitung „Innere Truppen“ für Arbeiten übergeben, auf der sowjetischen Transportliste war kein „Verhaftungsgrund“ angegeben³

Lässker, Hildegard¹

(* 12.12.1898 in Meerane - 1998 in Glauchau)

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),

kam am 25.04.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 03.08.1948 entlassen,

war im Speziallager Mühlberg in der Zahnstation tätig und wurde „Wiesel“ genannt,

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Abteilungsleiterin der Kreisfrauenschaft Glauchau“³

Lehmann, Erich

(* 1898 in Markranstädt - † 29.01.1948 im Lager Mühlberg)³

Beruf: Kaufmann,

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),

von Meerane zunächst ins Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz und am 17.12.1945 ins Speziallager [Mühlberg](#) verbracht, wo er 1948 verstarb,

auf der sowjetischen Transportliste ange-

gebener „Verhaftungsgrund“: „SA-Obertruppenführer“³

war befreundet mit [Walter Hunger](#) und Pate dessen einziger Tochter⁸

Leithold, Manfred¹
(* 1915 in Tettau – 12.1989 in Tettau)^{1, 3}

Beruf: Landwirt¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),
kam am 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 04.08.1948 entlassen,
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „SD-Mitarbeiter“³

Naunapper, Werner¹
(* 1907 - ??)

Besitzer von „Härtels Hotel“ in Meerane¹,
durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),
kam am 16.04.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#)³,
sein Verbleib ist unbekannt (Es wird vermutet, dass er in der Zeit von Juni bis Oktober 1946 über Frankfurt/Oder zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert und wahrscheinlich 1948 entlassen wurde (diese Listen sind leider sehr unvollständig). Aus dem Lager Mühlberg ist er mit Sicherheit nicht entlassen worden.)³
auf der sowjetischen Transportliste angegebene „Verhaftungsgründe“: „[NSKK](#)-Sturmführer, stellvertretender Abteilungsleiter des Ministeriums ‚TOT‘ in Berlin“³

Nicolaus, Wolfgang
(* 03.05.1929 in Glauchau - 12.09.2013 in Zwickau)¹

[zurück](#) zu Josef Stallbommer

Schüler,
am 25.08.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet,
Haftorte: 19.-21.09.1945: Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz,
21.09.-07.10.1945: Speziallager [Bautzen](#),
ab 09.10.1945 Speziallager [Mühlberg](#) und von dort am 07.08.1948 entlassen,

* Möglicherweise ist die „Organisation Todt“ gemeint: http://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_Todt

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³, lebte nach seiner Entlassung in Meerane und verstarb im Krankenhaus Zwickau¹

Pröhl, Alfred

(* 02.07.1896 – 15.08.1972 in Helmbrechts)¹

Beruf: Geschäftsmann¹, durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),

kam am 06.12.1945 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von hier am 10.08.1948 entlassen³,

war im Lager Mühlberg als deutscher Lagerpolizist tätig, der „*niemandem etwas zu Leide getan hat*“ und ist nach seiner Entlassung aus dem Lager Mühlberg um 1950 nach Helmbrechts/Oberfr. übersiedelt¹,

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Kompanieführer im Volkssturm“³

Rösch, Erwin

(* 11.04.1928 - 26.01.2010 in Meerane)¹

Beruf: Schüler, später Kaufmann¹, verhaftet am 18.08.1945 in Meerane durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#)⁰,

Haftorte waren das Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz (19.-21.09.1945), das Speziallager [Bautzen](#) (21.09.-07.10.1945) und ab 09.10.1945 das Speziallager [Mühlberg](#)¹⁰,

wurde am 08.02 1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „[Pelzmützentransport](#)“) und wurde 1950 entlassen^{1, 3},

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³

[Schmidt, Georg](#)

(* 28.03.1928 - 30.12.2011 in Glauchau)¹⁰

Beruf: Schüler, später Kaufmann¹, durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet am 24.08.1945 in Meerane,

Haftorte: 19.-21.09.1945: Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz,

21.09.-07.10.1945: Speziallager [Bautzen](#), ab 09.10.1945: Speziallager [Mühlberg](#),

wurde am 08.02.1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „[Pelzmützentransport](#)“) und am 29.04.1950 entlassen^{1, 3},

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“³, lebte nach seiner Entlassung in Meerane und verstarb im Krankenhaus Glauchau¹

Stallbommer, Josef¹

(* 1904 in Ulm – 24.02.1978 in Meerane)^{1, 3}

Beruf: Kaufmann¹,

durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt),

kam am 08.08.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde von dort am 02.08.1948 entlassen,

auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Ortsgruppenleiter“,

späterer Schwiegervater von [Wolfgang Nicolaus](#)^{1, 3}

Thomä, Paul

(* 1889 in Meerane – verst. in Meerane)¹

Beruf: Mitarbeiter der Kriminalpolizei Meerane¹, zuvor Appreteur (Facharbeiter in der Textilindustrie)⁵,

am 17.08.1945 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet⁵,

kam am 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde am 14.10.1948 ins Speziallager [Buchenwald](#) verbracht³,

im Lager Buchenwald (Registriernummer 77088) von der Entlassungsliste gestrichen, am 14.02.1950 der deutschen Polizei übergeben und in die Strafvollzugsanstalt nach Waldheim verbracht⁵,

dort verurteilt¹ und am 28.04.1956 aus dem Gefängnis Waldheim entlassen⁵,

auf den sowjetischen Transportlisten angegebener „Verhaftungsgrund“:

„Polizeimitarbeiter“^{3, 5}

Vogel, Rudolf

(* 21.12.1900 in Glauchau - ??)^{1, 3}

Beruf: Beamter bei der Stadt Meerane¹, nach westlicher Kriegsgefangenschaft¹ durch die Operativgruppe Glauchau^a der

^a Die Existenz einer NKWD-Operativgruppe in Meerane unter der Leitung von Iwan Klimowitsch Kotschatow ist derzeit lediglich bis Februar 1946 gesichert. Insofern scheint die Angabe der Operativgruppe Glauchau als verhaftende Einheit, die im November 1946 zur MGB-Kreisabteilung

sowjetischen Geheimpolizei [NKWD](#) am 21.04.1946 in Meerane verhaftet³, kam am 21.05.1946 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#) und wurde am 13.06.1946 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert³, am 25.11.1949 aus dem sogen. Heimkehrerlager Gronenfelde bei Frankfurt/O. entlassen³, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „SA-Sturmführer“³

Volk, Fritz

(* 03.04.1928 in Frankfurt/Main – † 12.10.1947 im Lager Stalinsk/Sowjetunion)^{1, 10}

Jugendlicher, durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) verhaftet am 28.09.1945 in Meerane¹⁰, war bis 01.02.1947 im Speziallager [Bautzen](#) und wurde von dort zur Zwangsarbeit nach [Kemerowo](#)/Sowjetunion deportiert^{4, 10}, verstarb 1947 im Lager Stalinsk¹⁰, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Werwolf“⁴

Weber, Erwin¹

(* 1899 - † 14.02.1948 im Lager Anscherka/ Sowjetunion)^{1, 3}

Beruf: Landwirt¹, durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt), kam am 09.10.1945 vom Speziallager [Bautzen](#) ins Speziallager [Mühlberg](#), wurde am 08.02 1947 zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert (sogen. „[Pelzmützentransport](#)“) und verstarb 1948 im Lager Anscherka, auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Ortsgruppenleiter“³

Wiedemann, Fritz

(* 1894 - † 18.12.1946 im Lager Mühlberg)^{1, 3}

Beruf: Direktor der Oberschule Meerane¹, durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Meerane verhaftet (Datum unbekannt), kam am 15.10.1945 vom Gefängnis [Kaßberg](#)/Chemnitz ins Speziallager [Mühlberg](#), wo er 1946 verstarb³, auf der sowjetischen Transportliste ange-

Glauchau wurde, plausibel zu sein.⁶

gebene „Verhaftungsgründe“: „seit 1937 NSDAP-Mitglied, Bataillonskommandeur im Volkssturm“³

Wolf, Günter¹

(* 1930 - † 25.07.1947 im Lager Sachsenhausen)⁶

Jugendlicher,
wohnhaft in Meerane, Robert-Bau-Str. 25,
am 29.05.1946 durch die sowjetische Geheimpolizei [NKWD](#) in Glauchau verhaftet und ins [Speziallager Sachsenhausen](#) verbracht, wo er 1947 im Alter von 17 Jahren verstarb^{1, 6},
auf der sowjetischen Transportliste angegebener „Verhaftungsgrund“: „Waffenbesitz“⁶

Stand:

23.04.2014, zuletzt aktualisiert am 23.06.2015

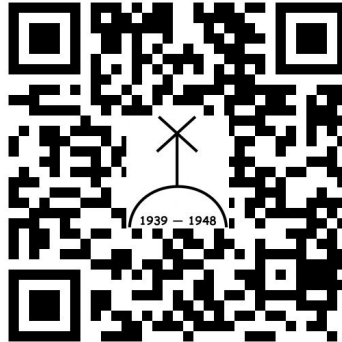
Quellen:

1. Schriftliche Mitteilungen von Manfred Eger von Januar bis April 2014.
2. Rolf Anger: *Die Flugschriftenpublizistik zur Zeit der Pariser Fronde (1648-1652)*. Ein Beitrag zur Frühgeschichte der französischen Presse. Universität Münster. Diss.phil. 1957.
3. Schriftliche Mitteilungen der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. von Januar bis April 2014.
4. Schriftliche Mitteilung der Gedenkstätte Bautzen vom 05.02.2014.
5. Auszüge aus dem Journal des NKWD/MWD-Speziallagers Buchenwald sowie schriftliche Mitteilung der Gedenkstätte Buchenwald, Kustos Speziallager 2 vom 25.02.2014.
6. Schriftliche Mitteilungen der Gedenkstätte Sachsenhausen vom 26.02. und 04.03. 2014.
7. Manfred Eger: *Kurzbericht über die Zeit meiner Gefangenschaft vom 25.08.1945 bis 06.08.1948*. [online](#) verfügbar.
8. Heike Leonhardt: *Bericht über Walter Hunger*. 2011. [online](#) verfügbar.
9. Werner Keller: *Verschleppt nach Sibirien*. [online](#) verfügbar.
10. Georg Schmidt: *Meine Gefangenschaft vom 24.08.1945 bis 29.04.1950*. 1995. [online](#) verfügbar.
11. Peter Schmitz: *Die Deutschen Divisionen, 1939-1945: Heer, landgestützte Kriegsmarine, Luftwaffe, Waffen-SS, Band 1*. Biblio-Verlag, 1993, S.41 und S.222
12. Totenbuch Sowjetisches Speziallager Nr. 2 – 1945 – 1950. (<http://totenbuch-speziallager.buchenwald.de>)

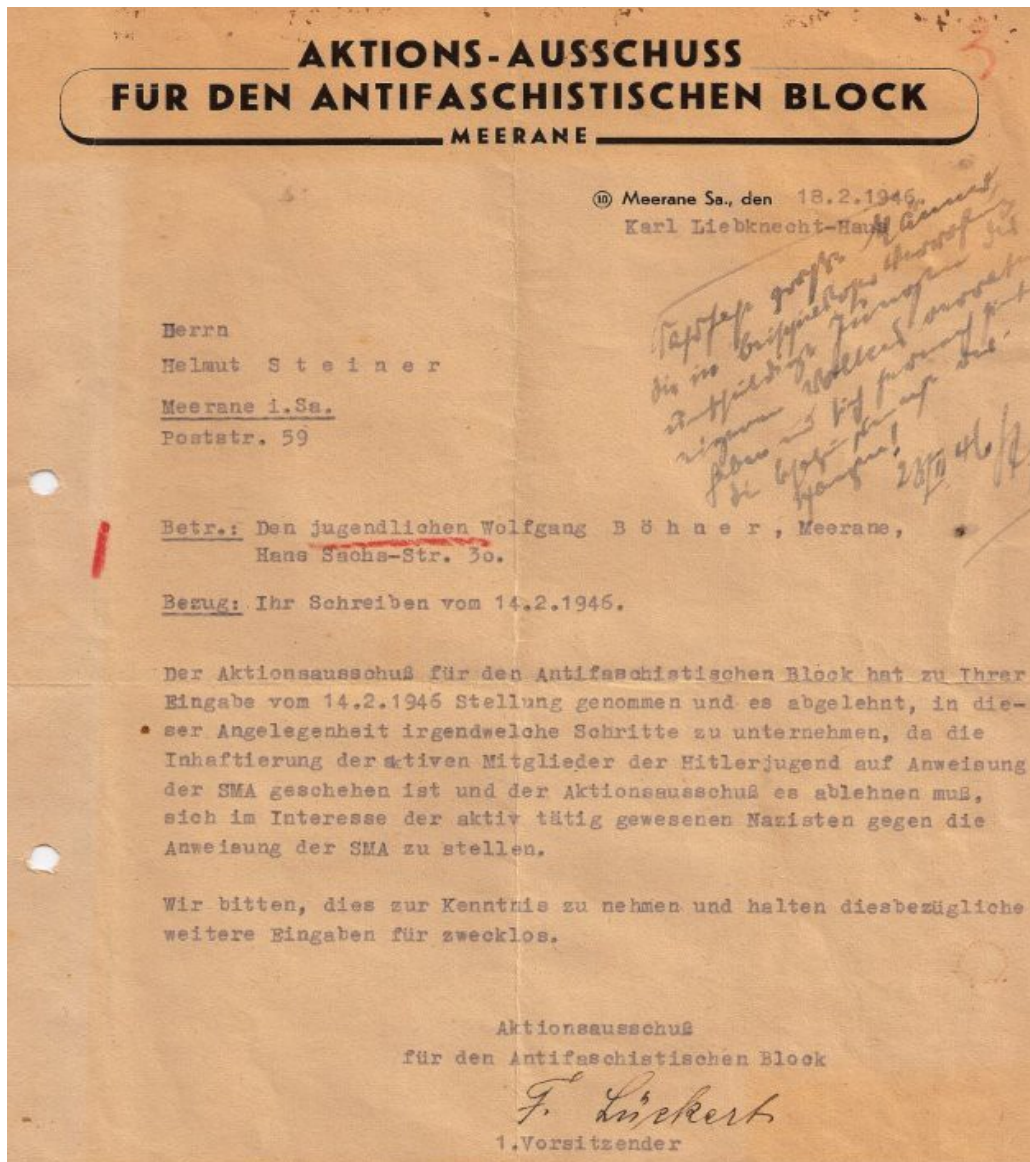
Wir danken Frau Angelika Stamm von der Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. und Herrn Manfred Eger (†) für die hilfreiche Unterstützung und die zahlreichen de-

taillierten Hinweise.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.



Anhang 1: Schreiben des „Aktionsausschusses für den antifaschistischen Block“



[zurück](#) zu Wolfgang Böhner